

# Die Libellenkartierung in der Stadt Essen<sup>1</sup>

KLAUS-JÜRGEN CONZE

Dipl.-Biol. Klaus-Jürgen Conze, Listerstr. 13, 45147 Essen; E-Mail: [kjc@loekplan.de](mailto:kjc@loekplan.de)

Die Stadt Essen ist die zentrale Metropole des Ruhrgebietes mit zurzeit etwa 585.000 Einwohnern auf einer Fläche von ca. 210 km<sup>2</sup>. Das Stadtgebiet zieht sich von der Emscherniederung im Norden (25 m NN) über die westlichen Teile der Hellwegbörde bis zu den Ruhrhöhen im Süden (200 m NN) und weist daher ganz verschiedene naturräumliche Ausstattungen auf. Diese sind aber durch die Siedlungsentwicklung und Industriekonzentration vor allem nördlich der Ruhr nahezu vollständig überformt. Dementsprechend ist das Gefälle des Angebotes naturnaher Still- und Fließgewässer, das im Süden des Stadtgebietes vor allem entlang der Ruhraue und ihrer Nebentäler noch vorhanden ist.

Zur historischen Besiedlung des Stadtgebietes durch Libellen liegen nach derzeitigem Kenntnisstand keine Daten vor. Aus den 70er und 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts stammen erste, meist punktuelle Libellenangaben. Daher wurde im Zuge der landesweiten Libellenkartierung des AK Libellen NRW im Jahr 2004 auch eine systematische Kartierung im Stadtgebiet begonnen. Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt des AK Libellen NRW mit der Essener Biologischen Gesellschaft und der Naturschutzjugend Essen.

Bei der ULB wurden entsprechende Ausnahmegenehmigungen beantragt und erhalten, die ULB der Stadt Essen unterstützte das Projekt zusätzlich durch die Bereitstellung eines kompletten Kartensatzes der DGK 5 vom Stadtgebiet (was für die praktische Arbeit im Gelände eine große Hilfe ist).

Nach einführenden Seminaren zur Biologie, Ökologie und Artbestimmung der Libellen wurden in 2004 und 2005 jeweils mehrere Exkursionen im gesamten Stadtgebiet angeboten (zur Kartierung sowie zur Förderung der Artenkenntnis). Ein Team von

---

<sup>1</sup> Kurzfassung eines Vortrages auf der Tagung „Flora und Fauna im westlichen Ruhrgebiet“ am Sonntag den 29. Januar 2006 der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet und des NABU Oberhausen.

Mitarbeitern nimmt das Gewässerinventar anhand von Formblättern auf und interessant erscheinende Gewässer werden möglichst systematisch bearbeitet. Die einzelnen Mitarbeiter versuchen dabei auf ihnen zugewiesenen DGK 5 alle Gewässer und Libellenvorkommen zu erfassen. Methodische Grundlage ist die Kartieranleitung des AK Libellen NRW (steht zum Herunterladen unter [www.ak-libellen-nrw.de](http://www.ak-libellen-nrw.de) bereit, ebenso wie entsprechende Erfassungsbögen).

In 2005 wurde durch die neu gebildete „Arbeitsgruppe (AG) Libellen“ eine Libellenausstellung des NABU Herne in der Gruga präsentiert und Führungen für Schulklassen angeboten und durchgeführt. Im Juli 2005 wurde zudem ein Kartierwochenende des AK Libellen NRW im Stadtgebiet organisiert zu dem ca. 15 Libellenkundler aus ganz NRW zusammenkamen.

In 2006 organisiert die AG wiederum gemeinsam mit dem AK Libellen NRW die Jahrestagung der GdO (Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen) im Triple-Z in Essen mit mehr als 120 Gästen aus ganz Europa und einem vielseitigen wissenschaftlichen Vortragsprogramm zum Thema „Libellen“.

Daneben wurden auch erste praktische Schutzmaßnahmen durchgeführt. In Abstimmung mit der ULB der Stadt Essen wurde eine Reihe für Libellen wichtiger Kleingewässer im NSG Asey in Essen-Kettwig durch einen Pflegeeinsatz im Dezember 2005 freigestellt.

Für 2006 sind weitere gemeinsame Exkursionen und die Fortführung der Stadtkartierung vorgesehen (Termine sind über den Verfasser zu erfahren).

Gemeinsam mit der Auswertung vorhandener Daten aus den vergangenen Jahrzehnten konnten so bislang 38 Libellenarten (ca. 60 % des Arteninventars von ganz NRW) im Essener Stadtgebiet festgestellt werden. Davon sind 24 Arten sicher und dauerhaft bodenständig, 8 Arten treten bislang nur sporadisch aber mit Reproduktionsbelegen auf und von weiteren 6 Arten existieren bislang nur Einzelbeobachtungen bzw. Einzelevorkommen. Für zwei weitere Arten (*Aeshna grandis* und *Libellula fulva*) liegen bislang nur unsichere ältere Angaben vor, so dass diese nicht berücksichtigt wurden.

Hervorzuheben ist das seit mehreren Jahren auch bodenständige Vorkommen der Feuerlibelle (*Crocothemis erythraea*) und der Südlichen Binsenjungfer (*Lestes barbarus*, auch auf Industriebrachen im Norden der Stadt) und die Beobachtungen der europaweit seltenen und in NRW stark gefährdeten Gestreiften Quelljungfer (*Cordulegaster bidentata*) im Süden des Stadtgebietes.

Das aktuell nachgewiesene Arteninventar zeigt die folgende Übersichtstabelle.

|                                 | RL D /<br>NRW | Status          | Anmerkung   |
|---------------------------------|---------------|-----------------|---|
| <b>Kleinlibellen</b>            |               |                 |   |
| <i>Calopteryx splendens</i>     | V / *         | bodenständig    | im Ruhrtal weit verbreitet und häufig   |
| <i>Calopteryx virgo</i>         | 3 / 3         | sporadisch      | Einzelnachweise und kleine Population im äußersten Südosten des Stadtgebietes |
| <i>Sympetma fusca</i>           | 3 / 2         | Einzelvorkommen | Einzelnachweise seit 2003 aus dem NSG Asey                                    |
| <i>Lestes sponsa</i>            | * / *         | bodenständig    | eher selten und punktuell im Stadtgebiet vorkommend                           |
| <i>Lestes viridis</i>           | * / *         | bodenständig    | häufig und verbreitet im gesamten Stadtgebiet                                 |
| <i>Lestes virens</i>            | 2 / 2         | Einzelvorkommen | Einzelnachweis NSG Asey   |
| <i>Lestes barbarus</i>          | 2 / 2N        | bodenständig    | wenige Nachweise, punktuell im ges. Stadtgebiet                               |
| <i>Platycnemis pennipes</i>     | * / *         | bodenständig    | sehr häufig im ges. Ruhrtal und am Kanal                                      |
| <i>Pyrrhosoma nymphula</i>      | * / *         | bodenständig    | verbreitet aber nicht häufig im ges. Stadtgebiet                              |
| <i>Coenagrion puella</i>        | * / *         | bodenständig    | weit verbreitet, oft häufig   |
| <i>Coenagrion pulchellum</i>    | 3 / 3         | Einzelvorkommen | nur im Ruhrtal; Bestand ev. erloschen   |
| <i>Cercion lindenii</i>         | * / *         | bodenständig    | nur im Ruhrtal  |
| <i>Erythromma najas</i>         | V / *         | bodenständig    | nur im Ruhrtal  |
| <i>Erythromma viridulum</i>     | * / *         | bodenständig    | im ges. Stadtgebiet verbreitet, stellenw. häufig                              |
| <i>Ischnura elegans</i>         | * / *         | bodenständig    | häufig und flächendeckend verbreitet  |
| <i>Ischnura pumilio</i>         | 3 / 3N        | Einzelvorkommen | selten, nur wenige Nachweise  |
| <i>Enallagma cyathigerum</i>    | * / *         | bodenständig    | verbreitet im gesamten Stadtgebiet  |
| <b>Großlibellen</b>             |               |                 |   |
| <i>Gomphus pulchellus</i>       | V / *         | bodenständig    | seit 1990 im Ruhrtal, nicht selten  |
| <i>Gomphus vulgatissimus</i>    | 2 / 2N        | bodenständig    | seit 1999 im Ruhrtal, 2005 auch am Kanal                                      |
| <i>Aeshna cyanea</i>            | * / *         | bodenständig    | flächendeckend verbreitet   |
| <i>Aeshna isoceles</i>          | 2 / 1         | Einzelvorkommen | Einzelbeobachtungen aus 2004 im Ruhrtal                                       |
| <i>Aeshna juncea</i>            | 3 / 3         | sporadisch      | sporadische Einzelvork. (z.T. mit Repro.), NSG Asey, Botanischer Garten       |
| <i>Aeshna mixta</i>             | * / *         | bodenständig    | verbreitet aber nicht häufig  |
| <i>Anax imperator</i>           | * / *         | bodenständig    | verbreitet im gesamten Stadtgebiet  |
| <i>Cordulegaster bidentata</i>  | 2 / 2         | sporadisch      | 1x Larvennachweis in einem Quellbach im Süden von E                           |
| <i>Cordulegaster boltonii</i>   | 3 / 3         | sporadisch      | selten, nur ältere Nachweise  |
| <i>Somatochlora metallica</i>   | * / 3         | bodenständig    | im Ruhrtal und südlich davon regelmäßig                                       |
| <i>Cordulia aenea</i>           | V / 3         | Einzelvorkommen | Einzelnachweis NSG Asey   |
| <i>Libellula quadrimaculata</i> | * / *         | bodenständig    | verbreitet  |
| <i>Libellula depressa</i>       | * / *         | bodenständig    | verbreitet  |
| <i>Orthetrum cancellatum</i>    | * / *         | bodenständig    | im gesamten Stadtgebiet verbreitet  |
| <i>Crocothemis erythraea</i>    | (x) / x       | sporadisch      | seit 2001 punktuell im Stadtgebiet, z.T. mit Reproduktionsnachweis            |
| <i>Sympetrum danae</i>          | * / *         | sporadisch      | eher selten; z.T. nur sporad. Vork.   |
| <i>Sympetrum flaveolum</i>      | 3 / V         | sporadisch      | sporad. Vorkommen mit Reproduktion im Ruhrtal                                 |
| <i>Sympetrum fonscolombii</i>   | (x) / 1       | sporadisch      | Einzelbeobachtungen punkt. im ges. Stadtgeb. (z.T. mit Reproduktionsnachweis) |
| <i>Sympetrum striolatum</i>     | * / *         | bodenständig    | verbreitet im gesamten Stadtgebiet  |
| <i>Sympetrum sanguineum</i>     | * / *         | bodenständig    | im gesamten Stadtgebiet häufig und verbreitet                                 |
| <i>Sympetrum vulgatum</i>       | * / *         | bodenständig    | verbreitet (scheinbar seltener als <i>S. striolatum</i> )                     |